Rezensionen von Buchtips.net

Ken Follett: Sturz der Titanen

Buchinfos

Verlag:	Bastei Lübbe (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-7857-2406-4 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	24,95 Euro (Stand: 22. August 2025)

Im Blickpunkt von Ken Folletts neuem Epos stehen drei Familien, deren Schicksale sich während des ersten Weltkrieges kreuzen. Da ist zunächst einmal Ethel Williams, Tochter einer englischen Bergmannsfamilie, die als Dienerin im Haus von Earl Fitzherbert arbeitet und in Schande entlassen wird, als sie ein Kind von ihm erwartet. In Deutschland sehnt sich Walter von Ulrich nach einem demokratischen Staat. Er verliebt sich in Lady Maud und heiratet diese Hals über Kopf am Tag der deutschen Kriegserklärung. Und da sind noch die Brüder Grigori und Lew. Während der rechtschaffene Grigori zum Revolutionär wird, gelangt sein Bruder in Amerika zu Reichtum.

Diese drei Familenschicksale hat Ken Follett in den Blickpunkt seiner neuen Trilogie gestellt, deren Auftakt der 1000seitige Roman "Sturz der Titanen" ist. Viele haben dieses Werk im Vorfeld schon mit Folletts Meisterwerk "Die Säulen der Erde" verglichen. Ganz so euphorisch, kann man dieses Werk jedoch nicht bewerten. Sicher, Follett erzählt das Schicksal der Familien gewohnt souverän. Doch immer wieder hat der Roman einige Hänger. Follett schildert die Kriegsschauplätze sehr detailliert, was an einigen Stellen zu Lasten der Handlung geht. Auch die politischen Zusammenhänge rauben immer wieder ein wenig den Lesespaß.

Hinzu kommt, dass die Figuren allesamt so agieren, wie man es auch aus anderen Werken von Ken Follett kennt. Wirklich überraschende Charaktere sucht man in "Sturz der Titanen" vergebens.

Sein Vorhaben, die Geschichte des vergangenen Jahrhunderts zu erzählen, ist Ken Follett mit diesem Roman mit Abstrichen gerecht geworden. Weniger Seiten wären in diesem Fall etwas Mehr gewesen.

"Sturz der Titanen" kann nur bedingt überzeugen. Es gelingt Ken Follett, die Geschichte unserer Urgroßeltern zu erzählen. Dies jedoch oft auf Kosten der eigentlichen Handlung. Hinzu kommt, dass die Figuren zum Teil recht klischeehaft agieren. Ein guter, aber kein brillanter Auftakt zu Folletts Jahrhunderttrilogie.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Michael Krause
[20. November 2010]